

AKTIV *aktuell*

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Kampf um Sekunden und mit Wespen

RK Karlsruhe siegte beim 9. MVK in Nagold

Nagold (s) - Für die Bundeswehr-Reservisten Nordbadens wurde der 9. Militärische Vergleichskampf südwestlich der Schwarzwald-Garnisonsstadt zu einem langen Tag. Zugleich aber auch ein Kampf um Sekunden und mit Wespen. Strapaziös dazu, denn es galt, auf der Suche nach den zum Teil verdeckten

zweimalige Pokalgewinner, die RK Fahrenbach Odenwald, die höchste Punktzahl. Aber am Ende fehlten der »Oggel-Truppe« 13 Punkte zum Gesamtsieg. Gut waren die Franzosen im Schießen mit dem Gewehr G3. Die Ringzahl verblüffte. Die Yankees der USArmy hatten es mit den deutschen Karten und Befehlen schwer. Allgemein fiel der Durchhaltewillen und der Ehrgeiz der Teilnehmer auf. Beim freiwilligen Engagement der Reservisten eine Bravourleistung. Am Sonntagvormittag meldete Oberstlt d.R. Becker nach einer unverhofften politischen Fragestunde mit dem Ex-Regierungssprecher Conrad Ahlers, der in Nagold bei den Fallschirmjägern gerade eine Vier-Wochenübung absolvierte, Reservisten und Schiedsrichter des MVK zur Siegerehrung. Oberst i. G. Leppig, stellvertretender Befehlshaber im WB V, und Oberst Schulz, Kommandeur im VB 52, überreichten die Siegerpokale der siegreichen RK Karlsruhe. Der stellvertretende Landesvorsitzende Roland Ziegler (Mannheim) widmete ein besonderes Dankeswort dem beim KWEA Mannheim altershalber scheidenden Hauptfeldwebel für Reservisten, Reinhard Sakowsky, und überreichte ihm die Verdienstmedaille der Landesgruppe in Bronze.



»Kritische Blicke« der Schiedsrichter bei Prüfung in Waffenkunde.

Kontrollpunkten auf dem kürzesten Wege etwa 22 km zu bewältigen. Manche der insgesamt 19 Marschgruppen, unter ihnen drei amerikanische und eine Reserve-Offiziersgruppe aus Nancy, verfranzten sich und kamen sogar auf gut 30 km. StUffz d.R. Heinz Hoffmann aus Graben wird dieser »Marsch« durch Wald und Flur noch lange gedenken. Unterwegs fiel seine Gruppe und besonders ihn ein Schwarm aufgeschreckter Wespen an. Trotz mehrerer Stiche im Gesicht ließ Hoffmann seine Gruppe nicht im Stich. Schiedsrichter beobachteten und zensierten die Bewegung der Gruppen im Gelände, testeten Wissen und Können auf vielen Gebieten, darunter auch Erste- und Pannenhilfe. Die »Lage« gebot zwischendurch-einen 3-km-Eilmarsch. Für ihre Bestzeit von 13 Minuten kassierte der



Als erste gratulierte das Reserve-Offiziersteam aus Nancy der RK Karlsruhe zu ihrem MVK-Sieg.

Die Siegerliste von Nagold

| | Punkte |
|---|--------|
| 1. RK Karlsruhe | 3136 |
| 2. RK Fahrenbach | 3123 |
| 3. RK Weinheim | 3058 |
| 4. RK Lohrbach | 3043 |
| 5. RK Epfenbach | 3012 |
| 6. Franz. ROG Nancy | 2951 |
| 7. RK Limbach-Krumbach | 2880 |
| 8. RK Kleiner Odenwald | 2853 |
| 9. US-Team III 52. SigBtl Stuttgart-Vaihingen | 2797 |
| 10. RK Rohrbach | 2783 |
| 11. RK Neuried, VBK 53 | 2762 |
| 12. RK Mannheim | 2747 |
| 13. RK Bödigheim | 2687 |
| 14. RK Wiesloch | 2548 |
| 15. RK Rastatt | 2541 |
| 16. RK Pforzheim | 2424 |
| 17. RK Graben | 2405 |
| 18. US-Team I. SigBtl Heilbronn | 2199 |
| 19. US-Team II, SigBtl Heilbronn | 2055 |

Die siegreiche Mannschaft aus Karlsruhe setzte sich aus Hptm d.R. Baier, Olt d.R. Mitschele, Fw d.R. Reifsteck, Fw d.R. Lemke, Fhj d.R. Panier und OGefr d. R. Graf zusammen.



Abgekämpft, aber guten Mutes — die Gruppe Weinheim



Abschlußappell des stellvertretenden Befehlshabers im WB V, Oberst i. G. Leppig. Fotos: Schneider

Schwaben und Badener friedlich im Biwak

Schwaben sind doch eigentlich Preußen

Freudenstadt (- n -) — Ein Biwak mit Waffenschau im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit brachte die Reservisten der neuen Kreisgruppe Nordschwarzwald nach der abgeschlossenen Umgliederung des Verbandes erstmals mit der Bevölkerung zusammen. Man wollte die Bevölkerung einer Großen Kreisstadt nicht nur mit ihren Reservisten, sondern auch mit dem Verband, seinen Aufgaben und Zielen bekanntmachen.

Nach offizieller Begrüßung der 60 teilnehmenden Reservisten, — unter ihnen eine Abordnung der RK Kirchheim/Teck — folgte die Flaggenparade, Sicherheitsbelehrung und Vergatterung. Fachpersonal wies die Reservisten in die verschiedenen Waffen ein, wie Nachtsichtgeräte, Lenkraketen mit moderner elektronischer Steuerung, 120-mm-Mörser und Feldkanone 20 mm. Ein Informationsstand des Verbandes, betrieben von einigen gewandten Reservisten, fand bei der Bevölkerung ebenso großes Interesse wie natürlich die Feldküche, dessen Koch der meist-gelobte Mann des Biwaks war. Zum abendlichen Lagerfeuer hatte er, unterstützt von Angehörigen der RK Calw, einiges Schmackhafte zu bieten. Der Vorsitzende der RK Freudenstadt, Oberstlt d.R. Dr. Wien, begrüßte u. a. den Kommandeur des VKK 523 Pforzheim, Oberstlt Wichmann, Landrat Maurer sowie den stv. Bürgermeister Freudenstadts, Stock, dessen Sohn, StUffz d.R. Fr. Stock, für seine Verdienste in Gegenwart des Vaters mit der Verdienstmedaille geehrt wurde. In seiner Ansprache wies Dr. Wien auf

die umfangreichen Aufgaben des Verbandes, erschwert durch die regionale Struktur im Bereich Nordschwarzwald, die Notwendigkeit festen Zusammenhalts zwischen Bevölkerung und Reservisten in einem truppenarmen Gebiet, das staatsbürgerliche und freiwillige Engagement der anwesenden Soldaten und schließlich die Eigentümlichkeiten badischer und schwäbischer Stammeszugehörigkeit hin. Die-

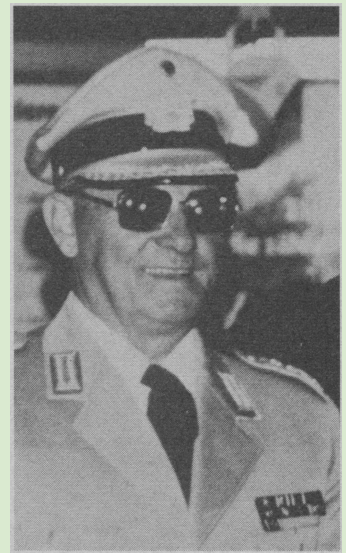
Treffen mit 78ern

Achkarren (A. Ku.) — Am 21.9.1974 trafen sich die Kameraden der ehemaligen 78. Sturm-Division in Achkarren am Kaiserstuhl. Die Freiburger Reservisten waren durch eine starke Delegation unter Leitung ihres Bezirksvorsitzenden Oberstlt d.R. Wilhelm Pulster vertreten. Am Ehrenmal fand eine feierliche Kranzniederlegung statt. Anschließend trafen sich die Kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein im Winzersaal. Kamerad Karl Althaus begrüßte die Gäste. Oberbürgermeister Hans Gmelin aus Tübingen, der dem Kameradenhilfswerk der ehem. 78er e. V. angehört, sprach verbindende Worte.

wohl meist schwäbischen Zuhörer amüsierten sich über den kleinen Exkurs in die schwäbisch-alemannische Geschichte und waren erstaunt zu hören, daß sie ja eigentlich alle aus dem preußischen Gebiet stammten. Auch am Sonntag machten zahlreiche Besucher dem Biwak ihre Aufwartung. Dr. Wien beschloß diese gelungene Veranstaltung der Kreisgruppe Nordschwarzwald mit Dankesworten an die helfende Truppe, insbesondere die Fallschirmjäger aus Nagold, dem VKK 523, der OrgRes und das Heimatschutzkommando 17 sowie der gastgebenden RK Freudenstadt unter Feldwebel d. R. H. Günter.

Per Bus ins Elsaß

Pforzheim (MW) - Bei strahlendem Sonnenschein führen die Reservisten der Goldstadt mit ihren Frauen und Bräuten im Reisebus ins Elsaß. Die Fahrt hatte RK-Vorsitzender Fw d.R. Kuhnle organisiert. Nach dem Aufenthalt in Straßburg wurde Hochkönigsburg angefahren und besichtigt. Über die elsässische Weinstraße ging die Fahrt nach Ribeauville, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Weiteres Ziel war der »Hartmannsweilerkopf«, im ersten Weltkrieg einer der hartumkämpften Frontabschnitte von 1915-16. Die Heimfahrt führte über Mühlhausen und Freiburg nach Pforzheim zurück.



Dank an Oberst Preßler

Freiburg (W. P.) — Der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 53 Freiburg, Oberst Preßler, ist am 30. September 1974 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Gleichzeitig verabschiedete sich auch sein Stellvertreter Oberstlt Gallmann!

Der Reservistenverband, Bezirksgruppe Südbaden, dankte beiden Offizieren für die Unterstützung und Zusammenarbeit im den letzten Jahren und wünscht ihnen weiterhin viel Soldatenglück.

Regimentsfest

19. GCM

Villingen-Schwenningen (A. Ku.) - Auf den Regimentsfest der Villingen Garnison (19. GCM - Französische Armee) war die RK Villingen-Schwenningen mit einem Informationszelt vertreten und gab der Bevölkerung unter dem Motto »Zehn Jahre Reservisten in der Stadt« einen Überblick über ihre Arbeit. Erfreulicherweise fand das Informationszelt, das die RK auf Vorschlag des Regimentskommandeurs der 19. GCM und unter Mithilfe ihrer französischen Patenkompanie errichten konnte, bei den Besuchern reges Interesse. RK-Vorsitzender Lt d.R. Volker Bames erklärte, der Versuch sei gelungen. Im nächsten Jahr würden sich die Reservisten wieder mit einem aktuellen Informationsangebot an die Öffentlichkeit wenden. Das Pokalschießen sei bereits genehmigt. Pokalverteidiger sei das 110. Infanterieregiment der französischen Armee aus Donaueschingen.

Die Villingen-Schwenninger Reservisten danken der Franz. Armee für die Unterstützung.



Biwak der RK Freudenstadt — eine rundum gelungene Sache, die bei der Bevölkerung und den Reservisten ankam.



Foto:Kuball



Als neuer Kommandeur des VBK 53 begrüße ich alle Reservisten in meinem Bereich. Der Schutz unserer Heimat kann nur gewährleistet sein, wenn der Auftrag des Grundgesetzes von den Bürgern unseres Staates anerkannt und die Verteidigungsbereitschaft gefördert wird. Die Mitglieder des Verbandes der Reservisten geben mit ihrer freiwilligen Arbeit hierzu ein vorbildliches Beispiel. Diese Arbeit werde ich mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Als gebürtiger Freiburger, der auch seinen militärischen Lebensweg hier im Schwarzwald begonnen hat, erbitte ich Ihr Vertrauen.

Ich freue mich auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit mit Ihnen, die dazu beitragen soll, den Verteidigungswillen im hiesigen Teilbereich unseres Staates zu stärken und damit unsere freiheitliche Lebensordnung zu bewahren.«

Freiburg, 1. 10. 1974

Dr. Hermann Heidegger
Oberst i. G.

Zur Begrüßung

Die Bezirksgruppe Südbaden begrüßt den neuen Kommandeur des VBK 53 Freiburg und freut sich auf die Zusammenarbeit. Sie will im Verteidigungsbereich 53 weiterhin die Aufgaben des Verbandes im Sinne der Allgemeinen Reservistenarbeit aktivieren.

Die südbadischen Reservisten sind auch in Zukunft bereit, Aufgaben im Rahmen der Landesverteidigung zu übernehmen und stehen in dem truppenarmen Bereich in Vertretung der Bundeswehr zur Verfügung.

Das freiwillige Engagement der Reservisten braucht die materielle Unterstützung der Bundeswehr, damit die Verteidigungsbereitschaft in unserer Gesellschaft lebendig bleibt.

Wilhelm Pulster
Bezirksvorsitzender Südbaden

Militärpatrouille mit Haken und Ösen

15 Mannschaften aus der Region Neckar-Alb (VKK 541) am Start

Großengstingen — 15 Mannschaften gingen an den Start zur ersten großen Militärpatrouille der Kreisgruppe Neckar-Alb in der Eberhard-Finckh-Kaserne in Großengstingen, Kreis Reutlingen. Auf der 21 km langen Strecke mußten 13 schwierige Stationen bewältigt werden. Sieger wurde Winterlingen I vor Großengstingen. An 4. und 5. Stelle folgten Steinlach-Wiesaz und Tübingen I.

Nach dem Start ging es im Eilmarsch zur Standortschießanlage, wo ein Zeit-Präzisionsschießen mit Pistole und Maschinenpistole zu absolvieren war. Jetzt mußte der Weg zu Station 3 auf der Karte nach Kompaß und Koordinaten ermittelt werden. Nächste Aufgabe war das Radwechseln an einem LKW von 2,5 t. Station 4 war Waffen auseinander- und zusammenlegen. Es folgten Entfernungsschätzen und Versorgen eines Unfallopfers einschließlich Abtransport auf behelfsmäßiger Trage. Im Rahmen eines Feldpostens wurde Beobachten und Melden verlangt. Ferner wurden der Handgranatenweit- und -zielwurf und das Zurechtfinden im Gelände getestet. Nebenbei mußten Marschzahlen festgelegt, taktische Zeichen gedeutet und ein



Funkspruch abgesetzt werden. Trotz der großen Hitze gelangten alle Mannschaften ans Ziel, ohne den für den Notfall beigegebenen Umschlag mit genauer Wegeskizze öffnen zu müssen. Körperliche Leistungsfähigkeit und militärische Kenntnisse waren gleichermaßen auf die Probe gestellt. Die 2./TBH SW 260 aus Großengstingen machte die Veranstaltung durch ihre Unterstützung überhaupt erst möglich. Besonders gerühmt wurden auch die Leistungen des Organizers und Leiters der Veranstaltung, OStFw a.D. und d.R. Josef Bartetzko, KreisOrgLeiter der Kreisgruppe Neckar-Alb.

Waffenlauf

Winterlingen (ae) — Eine gelungene Mittelpunktveranstaltung war das Wohennendbiwak der RK Winterlingen im Zollernalbkreis. 60 Reservisten und rund 70 aktive Soldaten, unter den letzteren viele Amerikaner und Franzosen, erlebten ein abwechslungsreiches Wochenende. Höhepunkt war ein 12 km langer Waffenlauf, der hohe Anforderungen an die Teilnehmer stellte.

Am Samstag begrüßte der Lagerleiter Olt d.R. Motzkus die Teilnehmer. Der Begrüßung folgte ein wehrpolitisches Referat, das Generalmajor a.D. Gerber hielt. Um die Mittagszeit stellten sich 16 Mannschaften dem Waffenlauf auf einer 12 km langen Strecke. Die Stationen Hindernisbahn, Selbst- und Kameradenhilfe, KK-Schießen, Minigolf und Amerikanisches Rodeo verlangten die unterschiedlichsten Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer.

Zum Kameradschaftsabend war die Bevölkerung eingeladen. Es kamen rund 600 Personen. Zu der musikalischen Begleitung der amerikanischen Westernband »Country Star Liters« aus Neu-Ulm war es ein Vergnügen, das Tanzbein zu schwingen. Der Sonntag begann mit einem Feldgottesdienst, den Militärpfarrer Kusch aus Stetten a. k. M. gestaltete. In Anwesenheit aller Teilnehmer folgte danach die feierliche Flaggenparade. Es wurden die deutsche, französische und die amerikanische Flagge gehißt. Von 9 bis 15 Uhr nutzten rund 1 300 Besucher die Gelegenheit, eine umfangreiche Waffenschau zu besichtigen.



Deutsche-französische Gedenkfeier

Wettstein (A. K.) — Zu einer Gedenkfeier trafen sich deutsche und französische Soldaten und Frontkämpfer auf den Ehrenfriedhöfen Bärenstall und Wettstein im Elsaß (Vogesen).

Nach einem Empfang für die Vertreter der Regierungen, der militärischen Kommandobehörden, der Geistlichkeit und der Verbände begrüßte Oberst a. D. Engelke (Vorsitzender des »Komitees Bärenstall« die Teilnehmer. Viele hundert Franzosen und Deutsche hatten sich ein gefunden.

Vertreter des Reservistenverbandes aus der Bezirksgruppe Südbaden nahmen wie jedes Jahr an der Feierstunde teil. Nach dem Abspielen der französischen und deutschen Nationalhymne und dem Lied »Ich hat einen Kameraden« legten die Delegationen Kränze am Mahnmahl nieder. Nach der Feier auf dem Soldatenfriedhof Bärenstall fand auf dem französischen Friedhof Wettstein eine Feldmesse statt. Abschließend gedachte man der Toten am Denkmal »Croix du Linge«.

Mit CH-53 auf Rundflug

Mit den Heeresfliegern auf Tuchfühlung

Tübingen (ae) — Im Rahmen einer dienstlichen Veranstaltung besuchten über 30 Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb das Heeresfliegerkommando 2 in Laupheim. Höhepunkt war ein Flug mit einem Hubschrauber CH-53.

Ein Offizier des Heeresfliegertransportregiments 25 informierte die Reservisten, die zumeist beim Heer gedient hatten, über die Aufgaben der Heeresflieger. Schautafeln und ein Informationsfilm erläuterten die Ausführungen.

Im Anschluß daran folgte eine Führung durch den gesamten technischen Bereich, angefangen beim Hubschrauber-Instandsetzungs- und Wartungstrupp, über den Wetterdienst, Flugabfertigung, Radarleitzentrale und den Tower.



1975 das Goldene?

Ebingen (S.) - Der Leiter der zivilen Warndienst-Verbindungsstelle 81 auf dem Geißbühl, Oberstlt d.R. Hans Holzwarth, erhielt in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Leistungen in der Bundeswehr das Abzeichen für Leistungen im Truppendienst in Silber. Oberst Herbert Langner (links im Bild), Kommandeur des Fernmelderegiments 31 in Ebingen — Geißbühl, händigte Abzeichen und Besitzurkunde aus. Er betonte dabei, daß der sechzigjährige Hans Holzwarth mit seinen fachlichen und sportlichen Leistungen Vorbild für die jungen Soldaten sein könne. Ergebnisse wie ein Zwanzig-Kilometer-Marsch mit Marschgepäck in 3:17,0 Stunden oder 8,10 Meter im Kugelstoßen und 8,1 Sekunden im 50-Meter-Lauf bewiesen, daß körperliche Fitneß auch im Alter bei Trainingsfleiß und Leistungswillen zu erhalten seien. Hans Holzwarth, der im zweiten Weltkrieg als Hauptmann aktiver Fliegeroffizier war, hatte durch zahlreiche Wehrübungen in der Bundeswehr den Kontakt zur Truppe nie verloren. Erbe-

dankte sich bei Oberst Langner und betonte, daß die Auszeichnung für ihn Ansporn sei, im nächsten Jahr das Leistungsabzeichen in Gold, die höchste erreichbare Stufe, anzustreben. Der für die Reservisten schönste Teil spielte sich nach dem Mittagessen hoch über der Erde ab. Das Heeresfliegertransportregiment 25 stellte einen Hubschrauber vom Typ CH-53 mit einem Fassungsvermögen von 45 Personen für einen ein stündigen Rundflug zur Verfügung. Vom Flugplatz Laupheim ging es über Großengstingen - Rottenburg - Herrenberg - Tübingen - Reutlingen und die Schwäbische Alb zurück nach Laupheim. Es versteht sich von selbst, daß das flauere Gefühl im Magen zu Beginn des Fluges schnell einer großen Begeisterung gewichen war. Dem Heeresfliegerkommando 2 sei an dieser Stelle für die ausgezeichnete Führung und Betreuung aufrichtig gedankt.

Hier 6000

Empfingen — Das Ausbildungszentrum 54/3 des Territorialheeres in Empfingen über Horb am Neckar konnte im Sommer 1974 den 6 000. Soldaten der Heimatschutztruppe begrüßen.

Es ist der OGefr d.R. Friedrich Gehringer aus Recklingen bei Waldshut, der seine zweite Wehrübung bei der Sicherungskompanie 5341 ableistete. Vor dem Abmarsch dieser Kompanie zu einer mehrtätigen Gefechtsübung überreichte Oberstlt Reichel dem Obergefreiten ein Buch zur Erinnerung an seine Wehrübung.

...dort 10.000

Nagold — StUffz d.R. Piller von der Stabskompanie des Verteidigungskreiscommandos 521 in Karlsruhe war der 10000. wehrübende Reservist der Heimatschutztruppe, der das Ausbildungszentrum 54/2 in der Nagolder Eisbergkaserne durchlief.

Ehrung

Münsingen (kws) — Oberstlt Klaus Pietscher, bis vor Kurzem Kommandeur des Panzerbataillons 304 (Münsingen), wurde die Ehrennadel in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg verliehen. Er hat sich stets für die Belange der RK Münsingen eingesetzt und ihr vor allem bei der Aus- und Weiterbildung durch Abkommandierung von aktiven Soldaten geholfen.



Die Schweizer Militärmusiker aus Baden begeistern immer wieder das Publikum. Hier ein Teil des Tambour-Zuges beim Gala-Konzert. Nächster Auftritt des Militärspiels in Freiburg am 19. 4. 1975.
Foto: A.Kussatz

Ereignis von Rang

»Reservistentag 75« mit Schweizer Militärmusik

Freiburg (A. Ku.) - Die Vorbereitungen für den »Reservistentag 75« in Freiburg im Breisgau laufen auf vollen Touren. Die große Mittelpunktveranstaltung findet am Samstag, dem 19. April 1975 statt. Auf dem Programm steht u. a.: 5. Internationaler Schießwettbewerb um den »Konsul-Dettinger-Wanderpokal« (40 Mannschaften aus der Schweiz, Frankreich, Kanada, USA und der Bundesrepublik sollen daran teilnehmen), Galakonzert der Schweizer Armee (ausgeführt vom Militärspiel Uffz-Verein Baden bei Zürich) — 100 Musiker — im

Kongreßsaal mit anschließendem »Ball der Nationen«. Außer der Bundeswehr wird auch die Französische Armee (3. Div.) wesentliche Hilfe bei der Unterbringung und Verpflegung der Schweizer Musiker und der Schießmannschaften aus fünf Nationen leisten. Ein »Jedermannschießen« steht ebenfalls auf dem Programm. Der Sieger im »Jedermannschießen« wird in Schokolade aufgewogen. Alle Reservisten mit ihren Damen aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus sind schon heute herzlich eingeladen.

Wettstreit im Schießen

Walldorf (jm) — Schützenverein und RK trugen auf der Schießanlage Walldorf einen Freundschaftskampf aus, den der Schützenverein gewann. Oberschützenmeister Koppert meinte, nicht das Ergebnis, sondern Geselligkeit und Freundschaft seien ausschlaggebend. Trotzdem sei das Ergebnis für die Vereinsstatistik erwähnt: der Schützenverein erreichte 1 759, die RK 1 432 Ringe. Am besten schossen Norbert Haug (148), Bernd Grasmück (145) und Eberhard Elfner (143) bei den Schützen, sowie Karl Schildhorn (144), Karl Deuringer (137) und Heinz Schediwy (136) bei den Reservisten.

Abschied von A. Pfeiffer

Gündlingen (A. Ku.) - Am 21. August 1974 verstarb Kamerad Adolf Pfeiffer. Wer von Gündlingen am Kaiserstuhl spricht, denkt an das Reservistenheim und

seinen Verwalter Adolf Pfeiffer. Viele Jahre leitete er das Haus, das seit 1967 auch vom Reservistenverband genutzt wird. Adolf Pfeiffer war für alle und immer da.

Dank an Oberstlt Bausch

Münsingen (kws) — Oberstlt Kurt Bausch, Leiter des Truppenübungsplatzes Münsingen, erhielt die Ehrennadel in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg. Oberstlt Bausch, der die Reservisten oft mit Fahrzeugen und Gerät unterstützt, ist es zu verdanken, daß die RK Münsingen auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes einen Platz zur Errichtung eines RK-Heimes erhalten hat.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V (Baden-Württemberg): Dr. Johannes Leclerque, 75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1 B
Schlußredaktion: Roger Marquart